

Geschwindigkeitsreduzierung wäre wünschenswert

Leserbrief zum Thema Ortsbegehung

Altendorf/Ersdorf in der BLICK aktuell vom 19. Januar

Es ist gut, dass die Bürgerinitiative BI-L471 das Thema „Verkehr“ in Altendorf/Ersdorf wieder in den Vordergrund bringt. Die BfM ist gerne mit zwei Ratsmitgliedern und mir als Ausschussmitglied für Stadtentwicklung der Einladung zur Ortsbegehung gefolgt. Sehr gut vorbereitet hatte die Bürgerinitiative BI-L471 realitätsnah die Problematik vorgestellt. Mit Kinderwagen und Rollstuhl wurde hier deutlich, wie schwierig es nicht nur diesem Personenkreis fällt, sich sicher im Bereich der Rheinbacher Straße sowie der Ahrstraße zu bewegen. Nicht vergessen darf man, dass diese kritischen Bereiche auch Schulwege für Kinder sind, bei dem auch der Wechsel der Straßenseite dazugehört. Mit Recht fordert die Bürgerinitiative BI-L471, dass hier die Gefahrenpotentiale auf ein Minimum zu reduzieren sind und sieht

dringenden Handlungsbedarf. Die momentan getroffenen/geplanten Maßnahmen, die für sich genommen in die richtige Richtung gehen, sind allerdings nur der berühmte „Tropfen auf dem heißen Stein“. Hier muss noch mehr passieren und es ist im besonderen Maß die Kreativität der Verkehrs-Fachleute gefragt. Es kann nicht sein, dass immer nur gesagt wird, was nicht geht. Für die Bürger ist es nicht nachvollziehbar, dass in anderen Orten im nahen Umfeld mit vergleichbaren Problematiken doch Maßnahmen gefunden wurden, um Gefahrenpotentiale zu reduzieren. Eine Geschwindigkeitsreduzierung auf der gesamten Durchgangsstraße auf 30 km/h wäre m. E. eine begrüßenswerte erste Maßnahme.

Ralf Diekmann, Altendorf/Ersdorf